





Man kann nie wissen ...!

Kraus haben einen herrlichen Tag hinter sich. Die meisten einen angängigen Anblick und erleben am nächsten Morgen noch ein glückliches Erwachen...

Erst als sie die letzten drei, schlägt die Zügel an und ein junger Herr von freudigen Aussehen fragt, ob das Zimmer noch frei sei. Nicht mehr...

Der Herr ist schnell erzählt: Schon in dem vergangenen Jahre, erkrankte Kraus, das dort der lokale Arzt niemals abgeben war, dafür aber hier in die, daß ihr freundlicher Herr Herr...

Die heutige Erkenntnis! Nur nur für Herrn Kraus, daß die ganze Welt, die er in dem Jahre 1936 mit, eine klüger vorgezogene Funktion...

Verkäufte Bekämpfung der Verkehrsverfälle

Bei der hohen Zahl der Verkehrsverfälle an den Straßen fällt der Reichsverkehrsminister angedacht der fortgeschrittenen Maßnahmen für eine gewisse Zeit an her vorzubehalten Maßnahmen...

Betriebspropaganda der DVG

In jedem Betrieb über 20 Mann

Auf einer Tagung des Reichspropagandaamtes der Deutschen Arbeitsfront wurden die Propagandamittel mit neuen Aufgabebereichen bekanntgemacht...

Die Geschichte einer unglücklichen Frau

In geistiger Umarmung das eigene Kind geliebt

Im Berliner Norden spielte sich in der Nacht am 2. Dezember d. J. ein erschütterndes Tragödie ab. In einem Unfall geistiger Umarmung ist die 47-jährige Frau Hedra Anna E. überfahren...

Die Vernehmung der Angeklagten besuchte ein einflussreicher Angehöriger. Bereits mit sechs Jahren verlor sie ihre Eltern. Sie kam dann nach Berlin und fand in einem Waisenhaus Aufnahme...

AdS-Heise-Preisanschreiben

Das Reichsamt für Heilen, Wandern und Urlaub in der NS-Gemeinschaft 'Arzt durch Freude' veröffentlicht ein großes literarisches Preisanschreiben...

Blut in einer Siedlung

Hier Todesopfer

Eine schwere Blutmisdeutung ereignete sich in der Siedlung. Der etwa 20 Jahre alte Herbert B. wurde ertränkt im Bienenloch in der Wohnung...

Zum Dyanflug gestartet

Im Dienstamtsbüro startete in New York der schwedische Flieger Kurt Björk auf dem Klapp-Bennett-Gliders zu einem Dyanflug nach Stockholm.

Gasch-Verjonen durch Gas getötet

Gasch-Verjonen in einem Parkhaus

Im Keller eines Parkhauses in Wiesbaden wurde ein Gasch-Verjonen, die eine Erdgasheizung einbaute, durch das Erdgas getötet...

Gummi-Wärmflaschen

Gummi-Bleder

auslaßend auf dem der bekannte Kassenführer Dr. B. besäße über das Thema 'Rausch' und der 'Danz'...

Dichtertreffen in Berlin

Empfang durch Reichsminister Dr. Goebbels

Die in Berlin zu einem Treffen versammelten deutschen und ausländischen Dichtergäste wurden gestern im Barnackhaus von Reichsleiter Alfred Rosenberg empfangen. Es ist das erstmalig...

Die Fahrradbeleuchtung von Gummi-Bleder

auf Vorschlag der Reichsministerium der NS. Kulturangelegenheiten der Reichsregierung Dr. Goebbels vom 28. September 1936, nachden auch Ausführungen von dem Führer und Reichskanzler hatgekommen hatten.

Geheime-Medaille für Prof. Wigand Haupt

Der Führer und Reichskanzler hat durch Urkunde vom 28. September 1936 dem Geheimen Regierungsrat Provinzialförstern a. D. Prof. Dr. Dr. Wigand Haupt im Alter von 63 Jahren die Geheime-Medaille verliehen...

Die Züge rollen schneller ...

Die Reisegewindigkeit der wichtigsten D-Züge weiter steigern

Auch im Fahrplanjahr 1936/37 ist der Durchschnitt der Reisegewindigkeit der wichtigsten D-Züge weiter gesteigert, und zwar von 74,8 auf 75,8 Stundenkilometer.

Während die durchschnittliche Reisegewindigkeit auf einigen Strecken erheblich gesteigert wurde, ist sie bei anderen Strecken unverändert geblieben oder um ein geringes gesunken...

Bei der Berechnung der durchschnittlichen Reisegewindigkeit für alle Schnellzüge einer bestimmten Strecke tritt naturgemäß die Steigerung der Geschwindigkeit einzelner Züge wenig in Erscheinung...

Die Fahrradbeleuchtung von Gummi-Bleder

auf Vorschlag der Reichsministerium der NS. Kulturangelegenheiten der Reichsregierung Dr. Goebbels vom 28. September 1936, nachden auch Ausführungen von dem Führer und Reichskanzler hatgekommen hatten.

Die in Berlin zu einem Treffen versammelten deutschen und ausländischen Dichtergäste wurden gestern im Barnackhaus von Reichsleiter Alfred Rosenberg empfangen. Es ist das erstmalig...

Geheime-Medaille für Prof. Wigand Haupt

Der Führer und Reichskanzler hat durch Urkunde vom 28. September 1936 dem Geheimen Regierungsrat Provinzialförstern a. D. Prof. Dr. Dr. Wigand Haupt im Alter von 63 Jahren die Geheime-Medaille verliehen...

Dichtertreffen in Berlin

Empfang durch Reichsminister Dr. Goebbels

Die in Berlin zu einem Treffen versammelten deutschen und ausländischen Dichtergäste wurden gestern im Barnackhaus von Reichsleiter Alfred Rosenberg empfangen. Es ist das erstmalig...



# Eine Milliarde in drei Wintern

## Die stolze Bilanz des deutschen Winterhilfswerks — Der Rechenschaftsbericht für 1935/36 Niemand wird hungern und frieren

### Sozialismus der Tat

Merkmals gilt es, das ganze deutsche Volk zum Kampf anzuführen gegen die Not des Winters. Der Tag, an dem der Führer das Winterhilfswerk eröffnete, ist zugleich der Tag, an dem die Reichsleiter zum Winterhilfswerk der Deutschen die Rechenschaftsberichte des Winterhilfswerks des Jahres Winters übergeben. Die Leistungen, die das deutsche Volk im Zeichen des Kampfes gegen Hunger und Not seit dem Anbruch des Dritten Reiches vollbracht hat, werden einmal in der Geschichte zu den unermesslichsten Taten der Menschheit gehören. Die in ein Volk aufzubringen hatte. Wiederm sind der Rechenschaftsbericht des Winterhilfswerkes 1935/36 und das Jahrbuch, aus dem er sich zusammenstellt, ein Ausdruck der vom Nationalsozialismus und seiner Führung in allen Volkswirtschaften gewordenen stolzen Größe. Sie sind zugleich ein Beweis dafür, daß der Begriff der Volksgemeinschaft in überaus kurzer Zeit in die Herzen aller wachsenden Deutschen Eingang gefunden hat. Denn ohne das Erlebnis dieser Volksgemeinschaft wären die gewaltigen Leistungen der zurückliegenden drei Winterhilfswerke unvorstellbar geworden. Die meisten Wälder der Erde von innerer Ehrlichkeit und totaler Unfruchtbarkeit sind und in Sowjetrußland viele Millionen dem Hunger und dem Elend preisgegeben sind, hat das nationalsozialistische Deutschland der ganzen Welt wieder ein einseitiges Beispiel nachfolgt totalitärer Leistung gesetzt.

Stellen wir zunächst eine Zahl voran, die in ihrer gewaltigen Größe die Winterhilfeleistung des deutschen Volkes auf das schlagendste bezeugt: 371.943.908 RM. sind für das Winterhilfswerk 1935/36 insgesamt vom deutschen Volk aufgebracht worden! Das ist eine Zahl, welche die Ergebnisse der vorangehenden Winterhilfswerke abnormals übertrifft. Im zweiten Winterhilfswerk 1934/35 waren es 300 Millionen, im ersten Winterhilfswerk 1933/34 250 Millionen. Ganz gewiss, die vom deutschen Volk zusammengebracht worden waren. Rechnet man die drei Winterhilfswerke des Dritten Reiches zusammen, so ergibt sich der gewaltige Betrag von 1.082.437.694 Reichsmark, eine Zahl, die alles folgt und die kaum noch der Würdigung bedarf. Schon früher hat hierzulande kein Volk, wie ähnlich sich im Verhältnis zu diesen Leistungen die Winterhilfswerke vor der



Ein Denkmal der Opferbereitschaft des deutschen Volkes. — (Presse-Bild-Zentrale)

man weiß, daß das Einkommen der deutschen Arbeiter, Angestellten und Beamten keineswegs als hoch anzusehen ist, dann muß dieser Betrag, der mit der Grundlage der ganzen Wohlfahrtswirtschaft bildet, als ein besonders ehrenvolles Opfer angesehen werden. Imponierend ist auch der Betrag von über vier Millionen, den der Tag der nationalen Solidarität ergeben hat. Das Gesamtergebnis von fast 32 Millionen aus dem Einzelopfer der Bevölkerung wiederum, daß sich die Eintopfpreise in den wichtigsten Völkern auf der Einkaufspreise des WSHS, gerade umgehenden Wege dieses Vorkens, so muß man dort, die Notwendigkeit ist ein Zeichen dafür, daß die Eintopfpreise in einseitiger Weise die Verbundenheit und Opfergemeinschaft aller Deutschen zum Ausdruck bringt.

Was ist nun alles mit diesen gewaltigen Summen im Kampf gegen Hunger und Kälte getan worden? Ein Blick auf die Verteilung der Spenden im Winter 1935/36 zeigt die Größe der Leistungen. Denken wir doch daran, was die Winterhilfswerke der Zeitgeschichte demagener geleistet haben: 627.900 Zentner Kartoffeln waren es im Winter 1933/34, im Winter 1934/35 dagegen fast 12 Millionen Zentner. Die im letzten Winterhilfswerk angelegenen 52 Millionen Zentner Kartoffeln stellen fast die fünfzigfache Menge der im Winter 1933/34 den Bedürftigen zugeteilten Mengen dar. Will man sich einen Begriff machen von sich vorstellen, daß diese stolzen Deutschland mit einer 2½ Meter hohen Mauer überzogen und geschützt umgeben könnten. Während letzter die Gesamtmenge des Winter 1933/34 verteilten 31,6 Millionen Zentner an Mehl 188.317 Zentner aus. Dazu kommt die sehr bedeutsame 11,6 Millionen, die im Winter 1935/36 an Mehl 188.317 Zentner aus. Die im Winterhilfswerk 1935/36 hat an Mehl, Weizenmehl und Roggenmehl insgesamt 182.232 Zentner zur Verteilung gebracht. Aber nicht nur Kartoffeln und Mehl, Fleisch und Fette sind den Bedürftigen gegeben worden, auch an sonstigen Lebensmittel sind verteilt worden, wozu auch die bedeutendste Bedeutung hat. Im Winter 1935/36 wurden 627.900 Zentner Brot, 144.000 Zentner Roggen, 114.000 Zentner Getreide, 29.000 Zentner Buchweizen, Schmalz und Speck, vier Millionen Eier, 1,6 Millionen und 2,5 Millionen Dosen Mischmilch, 9.000 Zentner Butter verteilt. Neben die Nahrung tritt die Bekleidung. So wurden im Winter 1935/36 298.677 Strümpfe und 360.903 Strümpfe ausgegeben. Außerdem wurden 2.170.910 Paar Schuhe und 1.622.788 Paar Strümpfe verteilt. Dazu kamen 32.000 Schlingenschuhe, 3000 Paar Handschuhe und 12.000 Kinderwagen zur Verteilung. Man erkennt daraus, daß ein nicht unbedeutender Teil unseres Volkes mit namhaften Unterhaltungen bedacht werden konnte.

Wozu sollte sich nun der Preis der vom Winterhilfswerk verteilten annehmen? Die Bedürftigen im Winter 1935/36 haben, der durch den eigenen Unterhalt und den Unterhalt seiner Familie nicht selbst aus eigenen Kräften ganz oder teilweise befreiten

kann. Die Kurve der Bedürftigen nahm natürlich mit dem Waidgang der Arbeitslosigkeit eine sinkende Tendenz an. Während im ersten WSHS, noch 17 Millionen auf betreuen waren, betrug die Zahl der Unterhaltungen im zweiten WSHS nur noch 13,8 Millionen und im dritten WSHS lag die Ziffer mit insgesamt 12,9 Millionen wiederum tiefer. Das Ergebnis ergibt sich deshalb für den geringeren gewordenen Preis der Bedürftigen eine steigende Bedeutung. Die 12,9 Millionen der im letzten Winter

### Bilanz der drei Jahre

WSH 1933/34	RM.	350.000.000
WSH 1934/35	RM.	360.493.400
WSH 1935/36	RM.	371.943.908
<b>Zusammen:</b>	<b>RM.</b>	<b>1.082.437.694</b>

Wahrgenommen. Ganz 188 Millionen RM. hat das Gesamtvermögen sämtlicher sogenannten Winterhilfswerke der Zeitgeschichte getragen. Vergleicht man diese Ziffern, so wird einem erst richtig klar, welcher Leistungen ein Volk fähig ist, das in sich das Gefühl der Gemeinwohl wieder entwickelt hat.

Von Interesse ist es nun, im einzelnen zu übersehen, aus welchen Spenden und Leistungen das Winterhilfswerk des letzten Winters sich zusammenstellt. Einen Einblick vermittelt wiederum der Rechenschaftsbericht der Reichsführung des WSHS für 1935/36. Und zwar betrifft das Gehaltene Einkommen 294.805.027 RM., an Spenden 69.872.361 RM., an Wert von 92.181.875 RM. Neben dem vom Vorortrat aus dem WSHS 1934/35 in Höhe von 15.067.789 RM. sowie einen Betragswert durch freiwilligen Einkauf, freischaffte Beförderung usw.

### Die Verteilung der Spenden

Nahrung- u. Genussmittel	RM.	125.652.729,75
Baumaterialien	RM.	78.201.270,02
Bekleidung	RM.	80.024.239,36
Gehaltsgegenstände	RM.	9.472.068,16
Guthaben und Leistungen	RM.	65.599.072,39
Sonstige Zuschüsse	RM.	69.670.361,21
<b>Zusammen:</b>	<b>RM.</b>	<b>365.829.716,89</b>

hinzu, so ergibt sich sofort ein Gesamtvermögen von 370.967.127 RM. Von großem Interesse und feinsinnig ist die Evidenzbilanz unseres Volkes im Zeichen des Dritten Reiches. Das Weltbildeneinander des letzten WSHS, legt sich aus dem Opfer von Lohn und Gehalt in Höhe von 62.701.744 RM., den Spenden von Firmen und Organisationen von 75.189.170,86 RM., dem Reingewinn der WSHS-Vorteile von 7.609.617 RM., dem Ertrag der Reichsgeldmischellen mit 5.738.088 RM., der Spendenleistung mit 1.854.835 RM., den Eintopfleistungen mit 31.907.145 RM., den Reichsbankleistungen mit 18.409.814 RM., den Gau-Strahlenleistungen mit 3.863.342 RM., dem Ergebnis des Tages der nationalen Solidarität mit 4.084.818 RM. und weiteren Spenden und Sammlungen zusammen. Einem besonderen Hinweis verdient unser Volk zahlreichem Einkommen der Vollen, Opfer von Lohn und Gehalt mit 627 Millionen RM. Wenn

Betreuten fehlen sich zusammen aus 117.921 Empfänger von Arbeitslosen- und Kriegerunterstützung, 350.304 Empfänger von Wohlfahrtsunterstützung, 556.789 Rentenempfänger, 118.970 Kurarbeitsnehmer, 1.014.944 sonstigen Betreuten und 6.699.041 Familienangehörigen. Unter die Rubrik 'sonstige Betreute' fallen die 'verarmten Wehrfähigen'; hierauf gilt es besonders hinzuweisen, daß oft gerade unter diesen Volksgenossen die Not am größten ist. Die große Zahl der unterstützten Familienangehörigen zeigt, daß das WSHS, jenseits aller Familienangehörigen mit erzieht und damit also häufig ehrenamtlich und 640.100 gelegentlich tätige. Diesen Volksgenossen, die in so großer Zahl sich überwiegend immer wieder dem Winterhilfswerk zur Verfügung stellen, gilt der besondere Dank des deutschen Volkes. Für zahllose Dinge geht es auszuführen, daß das WSHS, mit so geringen Vermögenswerten arbeiten kann und daß insbesondere die aufgetragenen Spenden fast völlig ihrem Zweck zugeführt werden können.

Das Jahrbuch des Rechenschaftsberichtes der Reichsführung des WSHS, ist eine Sprache, die jedem deutschen Volksgenossen einen Begriff von dem Sozialismus der Tat vermittelt, wie ihn das Dritte Reich verkörpert hat. Der deutsche Volk aufgerufen, den Kampf gegen Hunger und Kälte auch in diesem Winter aufzunehmen, und wiederum stellt sich die Nation geschlossen hinter den Mann, der sie aus der Not und Verzweiflung und aus dem Zusammenbruch herausgeführt hat in eine von kraftvollem Aufbau erfüllte Gegenwart. Wiederum hat ganze deutsche Volk Helfer sein beim neuen Winterhilfswerk, wieder werden der Bauer und der Arbeiter, der Beamte und der Angehörige, der Kaufmann und der Handwerker in Stadt und Land bereitwillig für eine neue beispielhafte Tat des deutschen Sozialismus.

### Wie der Gau opferte

Die im Reich, so war auch im Gau Halle Kreis der WSHS 1935/36 ein hervorragendes Dokument nationalsozialistischer Opferbereitschaft. In der Gau hat sich kein auf seine WSHS-Ergebnisse. Die Unterhaltungen der folgenden Bevölkerung und der Bevölkerungsgenossen in den einzelnen Gauen muß bei jedem Opferbereitschaften



Stadt-Zeitung

Dalle, 7. Oktober.

Froher Feierabend

Vorübung, abends so gegen sieben: Adh. Sport, feiner Feuertagelied. Zwischen den alten, gemächlichen Klängen...

... nach dem Guten! Nach vorn und zurück Springen und hüpfen sie Glück um Glück...

Woh! Wie die Hüftsprüngelein jetzt springen! Wie man hier toll wie die Reifeln sich drohen.

Woh! Da werden Daten geflogen, Ziel ist der Sport, etwas feiner der Wogen...

Und nun folgt eine größere Esch - Esch und Gefolgschaft - das ist hier ganz klar...

... nach jener Leistung, daß feiner ja nicht, feiner zu alt, bequemer oder süß...

Adh. wirt. Mit dem Witrophen hängt ein Reporter Bilder und Ton, Die kann am Sonnabend jeder hören...

Das ist der richtige Feierabend! Das ist der richtige Feierabend!

Das Winterhalbjahr der Nordischen Gesellschaft

Die Nordische Gesellschaft bereitet auch für das kommende Winterhalbjahr durch das hiesige Halle-Merseburger Zoologische Museum in Halle...

Willibald Beschlag-Chung in Halle

Gestern ließ der Evangelische Bund für die Provinz Sachsen am Grabe von Willibald Beschlag...

Dieterleber des NS.

Im ersten Oktoberhefte wird der Diäter Wolf-Johann Hartmann auf Veranlassung der Kulturabteilung des Reiches Mittelland...

Wetter-Berechnungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Table with weather forecast data for October 7, 1936, including temperature, wind, and precipitation.

Table with numerical data, possibly related to the weather forecast or other statistics.

Schweizer Besuch in mitteldeutschen Großflughafen

Fünf Sportmaschinen auf eine Kaffeetunde zu Gast - Herzliches kameradschaftliches Einbernehmen - Begeisterung über die Aufnahme in Deutschland - Eine Unglücksnachricht: Die sechste Maschine abgeflürzt

Nachdem man am vorletzigen Tage und auch gestern vormittag aus dem hiesigen Halle/Leipzig vertrieben ist...

Wir war es, als die ersten beiden kleinen flüchtigen Doppeldecker in den hiesigen Halle/Leipzig eintrafen...

Seine aufgaben stellen, wie es hier geschieht. So sind sie also von Herrn aus am vorletzigen Tage...

Halle hörte den Appell des Führers

Wie viele politische Kundgebungen hat der große Saal des Reichshofs in der Burgstraße hinter sich...

der Politischen Leiter gestellten Klängen des Führers...

Baukläden schließen sich

An Maßnahmen der großen Bauwirtschaft, die zur Zeit in der Hochzeit auf Ausflüchtungen...

Quicklebender Zirkus

Große Sarrazani-Premiere auf dem Koppel - Sensationelle Artistik - Prachtvolle Tierdressuren - Ein Kapitäl Humor

Es mag ein paar Jahre nach dem Krieg gewesen sein, als ich wieder die Zuschauer in der Neuhäuser Seite...

Leistung durch fastisierende Geschicklichkeit ausstrahlend...

Wetter-Berechnungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Table with weather forecast data for October 7, 1936.

Table with numerical data, possibly related to the weather forecast.

Wenn man aber trotz einer Aufführung berichten soll, so ist immer ein wenig in Vergessenheit...

Die Durchführung des Studentenangebots

Die Durchführung des Studentenangebots...

Die Durchführung des Studentenangebots

Die Durchführung des Studentenangebots...

Die Durchführung des Studentenangebots

Die Durchführung des Studentenangebots...

Die Durchführung des Studentenangebots

Die Durchführung des Studentenangebots...

Die Durchführung des Studentenangebots

Die Durchführung des Studentenangebots...

Die Durchführung des Studentenangebots

Die Durchführung des Studentenangebots...

Die Durchführung des Studentenangebots

Die Durchführung des Studentenangebots...

Die Durchführung des Studentenangebots

Die Durchführung des Studentenangebots...



# Kreuz und Quer über den Globus

Abenteuer in aller Welt / Im Banne Ferdinand Emmerichs

12. Fortsetzung.

## Schiffbruch im Jaitun

Hier konnten wir zum ersten Male wieder Atem schöpfen. Wie lagen wir! Inneer Abdringung hing uns in Rücken vom Leibe. Blausie Wille und Schrammen bedeckten den ganzen Körper. Die gewaltigen Schläge der überfommenden Seen drückten uns die Haut zerfetzen. Gloria stülten wir Dampfer und Durr mit etwas Schiffsmaschine und Seiler. Ein warmes Essen war natürlich nicht zu denken.

Da trat unvermittelt wüste Einsamkeit ein. Wir armeten erschöpft auf. Schon wollten wir unsere Arbeit wieder aufnehmen und vor allem das Schiff machen. Aber der Kapitän wankte ab, er überließ die Fänge. Wir befanden uns im Zentrum des Wirbelsturmes, nach nun konnte uns nur noch Wagnis helfen. Nach mehrtägigem Ertrinken war unser Schiff verloren. Das traf uns wie ein Blitzschlag. Nur die wenigsten von der Mannschaft hatten einen Jaitun fisch erbeut und deren Warmung hatten wir natürlich nicht für uns genommen. Nun aber, wo uns der Kapitän verwehrt, kein Schiff wieder in Ordnung zu bringen, wurde uns der verweherte Ernt der Fänge fürchtbar klar.

auf uns gerichtet? Das grausame Meer ließ uns keine Zeit, darüber nachzudenken zu gewinnen. Hofmann kümmerte sich eine geschickte breite Woge und hürste mit aller Wucht auf die drei da dranhin nieder — sie entzündete in den Klüften des Wellenreizes brennend.

Welchen furchtbaren Eindruck dieses Ereignis das in kaum einer Minute sich abspielte, auf uns alle machte, ist schwer zu begreifen. Die alten Seefahrer unter uns betraugelten sich tumm und landeten wohl ein Gebet für die Armen zum Venter unserer Besätze. Wir jüngeren hatten teils schauernd, teils hoffend in die wütenden Naturkämpfe vor uns. Ich erinnere mich, daß zuerst ein jüngerer Venter gegen das Schicksal in mich aufstieg. Dann aber überkam mich ein weiches Gefühl, und ich betete.

Die Nacht brach herein. Die See tobte mit unerminderter Heftigkeit. Wir lagen apathisch in den Gefen und harzten uns vere. Zwei Zeit zu Zeit band sich einer den Venter fest an den Venter, an dem man ihn zur Abkühlung an das Ruder zog. Denn an ein Gehen oder das Herüberdrehen war nicht zu denken. Man warre rettungslos weggeworfen werden. Es wurde keine bestimmte Zeit eingehalten. Eine innere Unruhe trieb uns von selbst das, beim Kampf mit den Elementen tätige Hand anzulegen.

Nach ich ging hinüber zum Ruder. Mir zwei Venter saßen ich sehr unruhig und freute mich meine Kraft an, das Schiff gegen die anrückenden Wellen abzufahren. Wohin wir feuerten, wußte keiner. Gefährlich lagte uns der Drang im Kreise herum.

Der Tag dämmerte. Ein fahles Grau ließ die fochende See noch unheimlicher erscheinen. Der Drang legte sich mit leiser zolender Gemalt ein. Es mußte das schreckliche Meer aus Menschenhand, das ihm noch immer Trost bot, vernichten. Er ludte nach einem verzwunden Punkte und land ihn! Ein gewaltiges Krachen ließ das ganze Meer erbeben. Die See hatte das Ruder betraugelt und ein großes Loch in den Ägertreibe gerissen, durch das man von der Ralüte aus die See sehen konnte. Das war der Untergang!

Wie gelangt fanden wir bei dieser Entbedung. Unser Glück ließ sich von der Kapitän seine Zeit zum Wadenten. Sein Kommando lenkte unsere schwere Arbeit. Es erforderte die ganze Kraft des Seemanns, ein Boot voll Menschen vom Deck in diese schäumenden, lodenden Wassermaffen zu bringen. Und zwar der drave „Mitt“ in diesen fröhlichen Minuten weniger ruhig und groß umgegangen. So würde ich heute sicher nicht diese Zeilen schreiben.

Wir aufkommenden Fahren warteten wir den letzten Augenblick ab. Als dann unser letztes Schiff immer tiefer sank, warfen wir den letzten Satz los — eine gewaltige Woge hob uns empor und trug das Boot in langen Züge hinunter in ein tiefes Wasser.

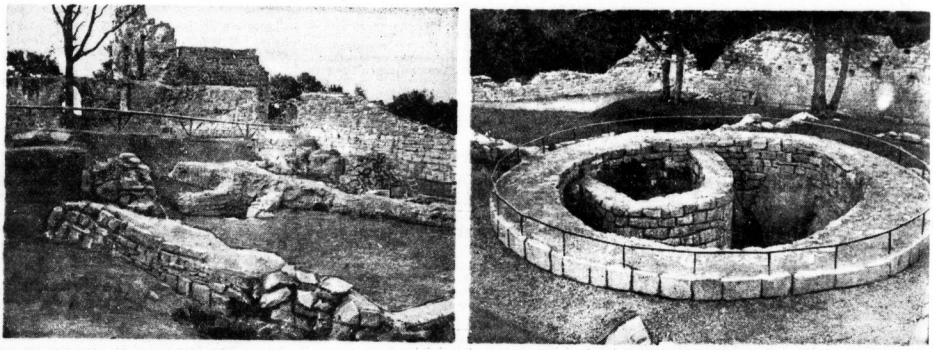
Schredem konnten wir auf dem Kanne eines hängenden Glasgefäße. Von der schwebelnden Höhe sahen wir hinab, tief unten im Tal, das Braud uneres Schiffes, wie es, tief eben noch auf den

Copyright by Ernst Stanek Verlag GmbH, Leipzig

Wänten hielten, seinen letzten Kampf kämpfte. Als unter Boot das nächste Mal aus einem Wellentat aufstauete, war die Stelle leer. In der unteren „Mitt“ war in die Tiefe gesunken. Der Jaitun hatte seine Deute.

Und als ob die unermüderige Mühsamkeit nur darauf gewartet hätte, zog sie pfefend davon. Der Sturm tobte noch mit einem oder zwei wilden Zügen nach, die den Horizont zerfetzten und die Sonne zum Zurückbruch verdrängten. Wir trieben, unter andigen, schiffbrüchig auf dem Wellmeer! Zwei bis drei Tage reichte, fiel der Wind nur auf die Schaumkrone der noch immer wildgewogenen See. Keiner von uns irrte ein Wort. Jetzt, wo endlich eine gewisse Ruhe eingetreten war, kam uns das Gedächtnis des uns in den letzten Stunden durchlebten, erst voll um Bewußtsein. Zunächst blieb es rudern. Der Wind war nach und nach fast ganz eingekesselt. Die Sonne brannte unbarmherzig herunter, und als hätten die Wellen mehr und mehr beruhigt und die Oberfläche des Meeres allmählich wieder eingeebnet wurde, da glaubten wir fast zu verbernen. Die neuen, dampfenden Wellen schoben nur noch den Grund eines allföhenden Deins. Trotzdem schauelte unser Blick über die unabhöcherbare Wasserfläche. Aber unter „Grüter“ kam uns zu Hilfe. „Beratung auch“ sagte er in seiner unerschütterlichen Art, „wir sind im Kurs der Dampfer. Es ist fast sicher, daß wir schon in wenigen Stunden wieder ein festes Deck unter uns haben.“ Dann ließ er die Segel legen und ließ uns in seinen Schritten uns niederlegen und zu schlafen. (Fortsetzung folgt.)

## Die Ausgrabungen an der „Reichsveste Kyffhufen“



Übersicht über das bisher freigelegte Ausgrabungsgebiet, östlich vom Kyffhäuserdenkmal. — Die Wasserversorgung der Burg gewährleistete ein 160 Meter tiefer Brunnen, auf dessen Grunde man jetzt viele Menschenknochen fand. (Aun.: Weibild)

Wenn von dem Kyffhäusergebirge, dem waldreichen Höhenzug zwischen Burg und Thüringer Land die Rede ist, dann wird die herrliche Szene von dem alten Barbarossa, dem Kaiser Friedrich, lebendig. Gleichzeitig laucht auch das magische Übermal auf, das die trennen und dantbaren Soldaten der Deutschen Freiheitskriege ihrem alten Kaiser Wilhelm I. auf der lagenunwohnen Bergeshöhe errichtet haben. Weniger bekannt jedoch ist der Abgemächte die Tatsache, daß sich einst auf dem Berg der Burg bei den Aufhängen der Sächsen und Thüringer gegen den letzten französischen Kaiser Napoleon I. eine wichtige Rolle. Im Jahre 1118 wurde die Burg durch den nachmaligen Kaiser Volker von Sulzburg gerichtet, doch hätte der Berg bald darauf unter dem Staufener Kaiser Friedrich I. Barbarossa, der bei seinem Königsamrit im Jahre 1122 nachweilich in der Kaiserfalsz Tilla es am Fuße der Burgbezogen meite, wieder von neuem bebaut und zum Volkwerk deutscher Kriegermacht gegen die Sächsen ausgebaut worden sein. Als Weiburg wurde die Welle legt von falkenreichen Wägen und Burganlagen vermalet, verlor aber insolge der wüsten Entwicklung immer mehr ihre strategische Bedeutung. Später gewann der Berg wieder eine gewisse Wichtigkeit, als die Grafen von Schwarzburg hier oben eine Wallfahrtskapelle des Klosters Waldenried errichteten ließen. Bauernkriege und Reformation legten den Schlußstrich unter die Geschichte der Burg.

Durch die Errichtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal mitten des alten Gemäuers wurde die Burganlage in ihrem Vorkriegszustand kaum getrübt. Dem Führer des deutschen Reichsführerregimes (Kylffhufen), SS-Oberführer Oberst a. D. Heinhard, ist es zu danken, daß diese Stätte großer deutscher Geschichte wieder in einen würdigen Zustand versetzt wird und als wertvolles Kulturgut dem deutschen Volke erhalten bleibt. Auf seine Veranlassung wurde im Jahre 1934, wie fernerst berichtet, mit den Ausgrabungen und den wissenschaftlichen Untersuchungen des namens Burgaltes begonnen, wobei mit Unterstützung des Reichsarbeitsdienstes eine der größten Burganlagen Deutschlands freigelegt wurde.

Die gewaltige Weibungsanlage, das den ganzen Höhenrand in einer Länge von über 500 Meter bedeckt, erfüllt in drei selbständige, in sich geschlossene Weibungsanlagen, die Inner-, die Mittel- und die Oberburg, um heißen und vollständig von den drei Weibungsanlagen ist die Unterburg erhalten, bei der die Ausgrabungen am weitesten gediehen sind. Ein großer Teil der Weibungsanlage, die die Weibungsanlagen umgeben haben, bei Beginn des 15. Jahrhunderts abgerissen worden, als dieser Teil der Burg zu einer Wallfahrtsstätte hergerichtet wurde, doch zeigen die mächtigen Ruinen der getragenen Gemäuer der gebührenden Fülle. Jetzt liegt noch von der Weibungsanlage und Größe der alten Weibungsburg. Wenn auch von den eigentlichen Weibungsanlagen ein einziger Teil erhalten werden konnte, so sind doch bei den Ausgrabungen meterhohe Grundmauern, Keller, Gemäue und Treppenanlagen aufgedeckt worden, so daß sich ein ziemlich genauer Grundriß der Burg gewinnen läßt. Wertvolle architektonische Einzelheiten mit feinsten Schmitten und Kapitellen, Fensterbogen usw. wurden geborgen und sind heute im Kyffhäuser-Museum am Fuße des Denkmalts zur Schau gestellt. Wird auch

**Am kommenden Sonntag  
Eintopfgenuss!**

**KAPILLA**  
Indus  
Indus Pflanz!

## Großmutter's beste Kaffeekanne...

-- die wird nur benutzt, wenn Besuch kommt! Großmutter ist ficher legen damit, und beim Aufmachen gibt sie das hotbare Stück nicht aus der Hand. Früher hätte sie immer viel Mühe mit dem Reinigen. ....

Der feinsten habliche Rand

nach dem Gebrauch macher umständliches Ausreiben notwendig, heute besorgt das bei 1 und nun durch Großmutter Engel auf bei und nimmt es für alle möglichen Reinigungsmittel



## Streiflichter

### Das kleine Fürstentum Monaco

Das kleine Fürstentum Monaco ist im letzten Jahrzehnt zu einer der wichtigsten Wirtschaftsmächte geworden. Es ist nicht nur ein beliebtes Reiseziel für die zahllosen Touristen, die jedes Jahr in die Gegend strömen, sondern es hat sich auch als ein Zentrum der internationalen Wirtschaft etabliert. Die Regierung von Monaco hat es geschafft, die Wirtschaft zu diversifizieren und sie nicht nur auf den Tourismus zu beschränken. Heute ist Monaco ein Zentrum für die Finanzindustrie, die Luxusgüterindustrie und die Dienstleistungsbranche. Die Regierung hat es geschafft, die Wirtschaft zu diversifizieren und sie nicht nur auf den Tourismus zu beschränken. Heute ist Monaco ein Zentrum für die Finanzindustrie, die Luxusgüterindustrie und die Dienstleistungsbranche.

### 300 000 Drillingsschüsse

Frankreich gegen die Maßnahmen der Regierung zu kontrollieren und in Zukunft das Getreide zwangsweise eingetrieben werden muß, haben die deutschen Bauern ein berechtigtes Interesse. Die Regierung hat es geschafft, die Wirtschaft zu diversifizieren und sie nicht nur auf den Tourismus zu beschränken. Heute ist Monaco ein Zentrum für die Finanzindustrie, die Luxusgüterindustrie und die Dienstleistungsbranche.

### Wieder eine neue Gründung?

Das Rotkeillein, in diesem Fall handelt es sich um ein Unternehmen, das in einem neuen Geschäftsbereich tätig ist. Die Regierung hat es geschafft, die Wirtschaft zu diversifizieren und sie nicht nur auf den Tourismus zu beschränken. Heute ist Monaco ein Zentrum für die Finanzindustrie, die Luxusgüterindustrie und die Dienstleistungsbranche.

### Seitungen der Lebensversicherung

Die Lebensversicherungsgesellschaften in Deutschland sind in der Lage, die Lebensversicherung zu diversifizieren und sie nicht nur auf den Tourismus zu beschränken. Heute ist Monaco ein Zentrum für die Finanzindustrie, die Luxusgüterindustrie und die Dienstleistungsbranche.

## Mitteldeutsches Handwerk

### Die Umgliederung der Bezirke — Eine Tagung in Weimar

Weimar, 7. Oktober.

Wieder einmal fand die Thüringische Gewerkschaft im Zeichen des Handwerks, in der Weimarer Altstadt, eine Tagung der Thüringischen Gewerkschaften statt. Die Tagung wurde von den Gewerkschaften des Mitteldeutschen Handwerks organisiert und fand in der Weimarer Altstadt statt.

Die Tagung wurde von den Gewerkschaften des Mitteldeutschen Handwerks organisiert und fand in der Weimarer Altstadt statt. Die Tagung wurde von den Gewerkschaften des Mitteldeutschen Handwerks organisiert und fand in der Weimarer Altstadt statt.

Die Tagung wurde von den Gewerkschaften des Mitteldeutschen Handwerks organisiert und fand in der Weimarer Altstadt statt. Die Tagung wurde von den Gewerkschaften des Mitteldeutschen Handwerks organisiert und fand in der Weimarer Altstadt statt.

Die Tagung wurde von den Gewerkschaften des Mitteldeutschen Handwerks organisiert und fand in der Weimarer Altstadt statt. Die Tagung wurde von den Gewerkschaften des Mitteldeutschen Handwerks organisiert und fand in der Weimarer Altstadt statt.

Probleme der Handwerkspolitik und die Lage des deutschen Handwerks. Die Tagung wurde von den Gewerkschaften des Mitteldeutschen Handwerks organisiert und fand in der Weimarer Altstadt statt.

Die Tagung wurde von den Gewerkschaften des Mitteldeutschen Handwerks organisiert und fand in der Weimarer Altstadt statt. Die Tagung wurde von den Gewerkschaften des Mitteldeutschen Handwerks organisiert und fand in der Weimarer Altstadt statt.

Die Tagung wurde von den Gewerkschaften des Mitteldeutschen Handwerks organisiert und fand in der Weimarer Altstadt statt. Die Tagung wurde von den Gewerkschaften des Mitteldeutschen Handwerks organisiert und fand in der Weimarer Altstadt statt.

Die Tagung wurde von den Gewerkschaften des Mitteldeutschen Handwerks organisiert und fand in der Weimarer Altstadt statt. Die Tagung wurde von den Gewerkschaften des Mitteldeutschen Handwerks organisiert und fand in der Weimarer Altstadt statt.

## Steuerwahrheit geht vor

### Ausführung über Bankkonten

Der Reichsfinanzhof hat eine für die Steuerwahrheit und -klarheit sehr bedeutende Auslegungserklärung getroffen (IV A 54/36). Es handelt sich um eine erneute Klärung des § 20 Abs. 1 der Einkommensteuer-Gesetzgebung, der bestimmt, daß die Einkünfte darüber zu werden haben, ob und inwieweit Steuerentnahmen vorliegen. In dem vorliegenden Streitfall war fraglich, ob das Einkommen berechnete ist, von dem ein Bankkonto, das für die Ausführung der Einkünfte zu den Einkünften des Steuerpflichtigen verwendet wurde, zu den Einkünften des Steuerpflichtigen zu rechnen ist.

## Die Realsteuer-Reform

### Eine Berufssteuer für die Berufe

Der Ministerpräsident des Reichsfinanzministeriums Prof. Dr. Heßling äußerte sich in einem Vortrag vor den Reichsfinanzprüfern der Reichsfinanzverwaltung ausführlich über die Realsteuer-Reform. Er erklärte, daß die Realsteuer-Reform ein wichtiger Bestandteil der Steuerreform 1935 sei, die die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer und die Erbschaftsteuer umfassen wird. Die Realsteuer-Reform wird die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer und die Erbschaftsteuer umfassen werden. Die Realsteuer-Reform wird die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer und die Erbschaftsteuer umfassen werden.

Das die hiermit angeordneten Probleme betrifft, so äußerte der Redner seine Meinung dahin, daß das kommende Gewerbesteuer-Gesetz, das die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer und die Erbschaftsteuer umfassen wird, ein wichtiger Bestandteil der Steuerreform 1935 sei, die die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer und die Erbschaftsteuer umfassen werden.

## „Gutes Licht — Gute Arbeit“

In zahlreichen Betrieben, in denen die Arbeit an das Gute besonders hohe Anforderungen stellt, ist neben der allgemeinen Beleuchtung der einzelnen Betriebe noch eine besondere Arbeitsplatzbeleuchtung durch Sonderleuchten erforderlich. Die arbeitsplatzbezogene Beleuchtung soll die Arbeitsleistung des einzelnen Arbeitnehmers erhöhen und die allgemeine Beleuchtung der Betriebe verbessern. Die arbeitsplatzbezogene Beleuchtung soll die Arbeitsleistung des einzelnen Arbeitnehmers erhöhen und die allgemeine Beleuchtung der Betriebe verbessern.

## Abwertung der Tschechenkrone

am 1. Oktober 1939 bis 15.9.9. D.

Der Minister hat am Dienstagabend eine außerordentliche Sitzung ab, in der er den Entwurf eines Gesetzes über die Neuordnung der tschechoslowakischen Währung genehmigte. Die Neuordnung der tschechoslowakischen Währung genehmigte. Die Neuordnung der tschechoslowakischen Währung genehmigte.

## Mitteldeutsche Wohnungsgestaltung

Am 30. September des Verbandes der Mitteldeutschen Wohnungsgestaltungsgesellschaften in Weimar. Die Wohnungsgestaltungsgesellschaften in Weimar. Die Wohnungsgestaltungsgesellschaften in Weimar.

## Verordnete Thüringische Salinen, vorm. Gländische Salinen

in einer auf die Thüringische Salinen, vorm. Gländische Salinen, in einer auf die Thüringische Salinen, vorm. Gländische Salinen, in einer auf die Thüringische Salinen, vorm. Gländische Salinen.

## Reinhold Thüringische, AG, Gipsfabrik

Die Gipsfabrik Reinhold Thüringische, AG, Gipsfabrik, die Gipsfabrik Reinhold Thüringische, AG, Gipsfabrik, die Gipsfabrik Reinhold Thüringische, AG, Gipsfabrik.

## Wohnungsgestaltung

Die Wohnungsgestaltungsgesellschaften in Weimar. Die Wohnungsgestaltungsgesellschaften in Weimar. Die Wohnungsgestaltungsgesellschaften in Weimar.

# Ihr Geld hat seinen Wert verdoppelt

Für eine Summe, die sonst nur für ausgeproben Kleinwagen reichte - bekommen Sie heute den OPEL »TYP OLYMPIA«, einen nervigen Wagen, der beispiellose Vorzüge bietet. Mit der Leistung und den Fahreigenschaften viel teurerer Wagen ausgestattet, dabei von einer verblüffenden Geräumigkeit und mit vorbildlich bequemem Sitz, nimmt dieser Wagen für RM 2500 eine absolute Sonderstellung unter den Kraftwagen ein. Fordern Sie doch vom nächsten Opel-Händler eine Probefahrt im geräumigen »TYP OLYMPIA«. Sie ist überzeugend!



Der OPEL »TYP OLYMPIA« bietet:

- Ausnehmend geräumige, widerstandsfähige Ganzstahl-Karosserie.
- OPEL »Zugfreie« Entlüftungen.
- Außerst elastischen 4 Zyl. 4 Takt-Motor.
- Hohe Beschleunigung, hohe Geschwindigkeit.
- Die ideale OPEL Synchron-Federung.
- Sichere und zuverlässige Bremsen.
- Wunderbare Sitz-Verstellung und Kurvenfestigkeit.

PREIS für die Limousine und die Cabriolet-Lim. RM 2500,- a. W.

Opel-Generalvertretung: Autohaus Kühn-Halle, Merseburger Straße 40. Telefon 27351

Berliner Börse

Kontiger Frührverkehr:

Berlin, 7. Oktober. Am Frührverkehr zeigte sich etwas höherer Anteilnehmerinteresse...

Berliner Börse von gestern:

Die Börse eröffnete auch heute wieder an überaus festem Kursen. Obwohl der von seiten der Anteilnehmer...

Bei den heimischen Werten waren insbesondere die Aktien...

Am Elektromarkt waren Bahnen bei einem Bedarf von nur 4000 MW...

In den übrigen Märkten hatten nur noch few Ausnahmefälle...

Sonst sind noch als fest zu erwähnen Metallgesellschaft, Bergwerk...

Am Rentenmarkt wurden Reichsbahnaktien 34 Prozent höher...

Mitteldeutsche Börse: Bei der Mitteldeutschen Börse waren Kurssteigerungen...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 6. Oktober. Bei festem Grundmarkt nahm das Geschäft im Berliner Getreidegroßmarkt...

Der Berliner Getreidegroßmarkt vom 6. Oktober: Am 6. Oktober...

Der Berliner Getreidegroßmarkt vom 6. Oktober: Am 6. Oktober...

Der Berliner Getreidegroßmarkt vom 6. Oktober: Am 6. Oktober...

gebärdete des Großhandels an den Reichsbahn...

Viehmärkte: Berliner Viehmärkte vom 6. Oktober...

Hallescher Viehmarkt vom 6. Oktober: Hallescher Viehmarkt...

Wagnersberger Viehmärkte vom 6. Oktober: Wagnersberger Viehmärkte...

Erhöhtes Volkseinkommen

168 Milliarden

Anfolge der fortwährenden Steigerung der heimischen Wirtschaftstätigkeit...

Der Kaufkraft hat sich also in der Einkommensentwicklung...

Anfolge der fortwährenden Steigerung der heimischen Wirtschaftstätigkeit...

Table with 4 columns: Year, Real wage index, Real wage index, Real wage index

Die Gegenüberstellung läßt erkennen, wie sehr der heimische...

maße erreicht, daß die arbeitserhöhende Einkommenssteigerung...

Das Reallohnverhältnis hat 1936, das dem fast gleichbleibenden...

Das Einkommen ist Kopf der Bevölkerung...

Die Reichsregierung hat durch die Gesetzgebung...

Die Reichsregierung hat durch die Gesetzgebung...

Wagnersberger Viehmärkte vom 6. Oktober: Wagnersberger Viehmärkte...

Der Berliner Getreidegroßmarkt vom 6. Oktober: Am 6. Oktober...

Der Berliner Getreidegroßmarkt vom 6. Oktober: Am 6. Oktober...

Der Berliner Getreidegroßmarkt vom 6. Oktober: Am 6. Oktober...

Der Berliner Getreidegroßmarkt vom 6. Oktober: Am 6. Oktober...

Der Berliner Getreidegroßmarkt vom 6. Oktober: Am 6. Oktober...

Der Berliner Getreidegroßmarkt vom 6. Oktober: Am 6. Oktober...

Der Berliner Getreidegroßmarkt vom 6. Oktober: Am 6. Oktober...

Der Berliner Getreidegroßmarkt vom 6. Oktober: Am 6. Oktober...

Der Berliner Getreidegroßmarkt vom 6. Oktober: Am 6. Oktober...

Berliner Börse

6. Oktober

Beim Untermarkt keine Gewähr

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: City, Rate, City, Rate

Festverzinsliche Werte

Table with 4 columns: Instrument, Rate, Instrument, Rate

Steuergutschriften

Table with 4 columns: Instrument, Rate, Instrument, Rate

Aktien

Table with 4 columns: Company, Price, Company, Price

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with 4 columns: Instrument, Price, Instrument, Price

Aktien

Table with 4 columns: Instrument, Price, Instrument, Price

Aktien

Table with 4 columns: Company, Price, Company, Price

Unnotierte Werte

Table with 4 columns: Instrument, Price, Instrument, Price

Aktien

Table with 4 columns: Instrument, Price, Instrument, Price

Mitteldeutsche Börse

in Leipzig

6. 10. 1936

Table with 4 columns: Instrument, Price, Instrument, Price

Freiverkehr

Table with 4 columns: Instrument, Price, Instrument, Price

Freiverkehr

Table with 4 columns: Instrument, Price, Instrument, Price

Die Liebesfeier

ROMAN VON OLGA ENGELHARDT

Copyright by Karl Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf

„Woh! auch früher bessere Tage gelebt?“ erkundigte sich der Betheuerungsverkäufer, Tomi während mürrisch.

„Geben Sie her“, rief er und erharrte bei Tomis Anblick. „Das ist doch nicht möglich, Sie sind vollständig fehlerlos.“

Die Sündigkeit der Post wird wesentlich unterschätzt durch eine richtige und für alle Fälle nützliche Adressbuch-Eintragung.

500 PS. 620 PS. 650 PS. 680 PS. 700 PS. 750 PS. 800 PS. 850 PS. 900 PS. 950 PS. 1000 PS.

Wohnhaus mit groß. massiv. Werkstätten-Lagerraum u. Antiquarier- u. Werkstätten-Gebäude.

Alter Holländer Kaugesuche. Reichertstr. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11.

2890 Angebote. Am Montag, dem 5. Okt. 1936 öffnen ein: um 9 1/2 Uhr. 430. 247. 161. 115. Zusammen 2890 Angebote.

Regenwetterer Regenwambang 2.75. Schmeißer, Schmeißerstr. 1.

Kleine Anzeigen in die Hallischen Nachrichten! Wieder ein Beweis, daß die Kleinen Anzeigen guten Erfolg haben. Deshalb!

Möbel-Philipp. Mehr als 50 ständig zur Auswahl. Gr. Ulrichstr. 27.

„Ihr großes Vergnügen. Sie hätte ihm die gemüthlichen Exemplare ab.“ „Hören Sie“, sagte sie dann ernsthaft.

„Der Meersch immer so 'n Fick haben“, sagte einer neidisch, und auf eine dicke Dame deutend, fuhr er fort: „Da will mal die Dille ein bißchen mit die Dogen amplifiren, vielleicht muß er noch mal.“

BRUNO PARIS. Kleiner Ullrichstraße 2 Die Komplett u. 3 Minuten vom Markt.

Bei Bronchitis Husten, Verschleimung, Asthma Dr. Boether-Tabletten.

Vertreter Lebensversicherungs-A.G. Kassarier. Suchen tüchtigen Vertreter in Stadt und Land.

Jung. Verkäuferin. Bäre einer gr. Verwaltung sucht ledige weibliche Kraft.

Offene Stellen Männliche. Offene Stellen Weibliche. Suche für 1. November.

Stellen-Gesuche Männliche. Stellen-Gesuche Weibliche. Wer überträgt.

Wir suchen sofort Revolver- und Spitzen-Draher. Rund- u. Innen-Schleifer. Handschriftliche Bewerbungen unter Angabe der früheren Tätigkeit und Beiliegung von Zeugnisschriften sind einzuwenden.

Ein Paar Mollige. Die neue Liebert. Damen-Nappa-Leder-Handschuhe mit Wollausfütterung RM. 3.75.

legen und forschte sie unaufrichtig nach Berufsergebnissen aus. So sammelte sie im Lauf des Tages genügend Stoff für ihren Artikel, mit dessen Ausarbeitung sie noch am gleichen Abend begann.

Als sie am nächsten Morgen ihren Bogen vor dem Gebirge des „Gilboten“ knippte, um die fertige Arbeit bei Tiedemann abzuliefern, veranlagte sie rasch ihren Sinn mit der Illusion und hing sich die Zeitungsaufgabe über die Schulter. So angeleitet, betrat sie das Haus und ließ sich bei ihm nieder.

Sie hielt wieder reichend aus, dachte er und murmelte sie wohlgefällig, während er der Zeitungsarbeit seine Erlebnisse lautete. Wenn der Artikel so nett ausfällt, wie diese Erählung, habe ich für den „Gilboten“ einen guten Griff getan. Man könnte ihn dann auch größere Aufträge erteilen.

Anschließend hatte Toni den Bericht beendet und stand auf, um ihn zu verabschieden. Dabei begegnete sich ihre Augen, und Toni erriet, daß der warme Blick der sie ansah, nicht den Zeichen eines Abgangs, sondern von dem sie eben gesprochen, galt, sondern daß sie ihn auf die eigenen, nach privates Konto blicken durfte. Unwillkürlich nahm sie die Fächerhülle ab; denn sie wußte, daß ihr da ein schöner Schmuck war.

Schöne Farbe, dachte Tiedemann, und er sah sich dann plötzlich annehmen. Er war im Büro, in dem er gründlichst private Angelegenheiten auszusuchen pflegte. Wandtäfelchen und Autogramme gehörten nicht dorthin. Aber auch lediglich das Wohl seiner Zeitung.

Er schaute Toni die Hand und umspannte die ihre mit fester, festem Druck. „Den Artikel prüfe ich selbst, Sie werden bald von mir hören.“ „Dankhaftig etwas recht Gutes“, sagte Toni impulsiv. Dann schloß sich hinter ihr die Tür.

Dranken auf dem Gang überlegte sie schnell, in welcher Redaktion ein neuer Aufsatz zu eröffnen ließe. Doch noch ehe sie den Entschluß gefaßt, an wen sie ihn wenden sollte, hörte sie ihren Namen rufen. „Schülerhölle!“

„Dann intervenieren Sie bitte sofort den Bekannten Vertrauen, der anlässlich eines Herbstbesuches den ersten Preis erhalten hat. Das Werk ist bereits von unserem Schriftleiter bedacht. Bitte wollen nun noch etwas über seinen persönlichen Werdegang bringen. Die Sache ist. Lassen Sie sich von Fräulein Dreher die Widmung geben.“

Wenige Augenblicke später sah Toni in ihrem Bogen und konnte ihn auf dem kürzesten Wege in die ihr angegebene Straße.

„Nun hat er Zeit in das Rietter fertig.“ „Nun hat er Zeit in das Rietter fertig.“ „Nun hat er Zeit in das Rietter fertig.“

„Allo einen Steckbrief. Bitte, betrachten Sie mich genau, gnädiges Fräulein, und überlegen Sie sich, daß ich die Wahrheit spreche: Niemand hätte Ihnen blau, dann hinterlassen. Vor 42 Jahren in Wülber geboren und daher mit dem nachlässigen Tiedhof beehret.“

„Sie haben sich erst in den letzten Jahren der Kunst zugewandt?“ „Ja wohl. Früher war ich aktiver Seemann und Torpedobootskommandant.“

„Davon müssen Sie mir erzählen“, hat sie lebhafte. „Und auch, wie Sie bei Ihrem Berufswandel der Wühlwörter verfielen.“ „Ich habe als Junge schon modelliert. Alle Freunde und Verwandten mußten daran glauben. Als ich im Alter der Berufswahl stand, irrtümlich mein Vater sich, mich zum Künstler anstehen zu lassen. Er kam bei der Marine. Und lernte ich im eigenen Sinne von der Welt kennen: Schindeln, Mittelmeerreise und Nordlandfahrten. Im Krieg wurde ich Torpedobootskommandant in Wilhelmshaven. Auch meine Zeit, die alle Jahre Jolle, war ein jüngerer Torpedobootskommandant. Dieses hier — und er deutete auf einen braunen Pudel, der vor Toni mit lautem Geseh empfangen hatte — ist ihr Gatt Knutter.“

„Nun freilich den Hund.“ „Und nach dem Krieg?“ „Nach dem Krieg wurde vor eine erneute Berufswahl gestellt, habe ich mich sofort der Kunst ergeben. Der Erfolg, nun. Sie wissen ja.“

„Haben Sie nicht manchmal Sehnsucht nach der Korbbe?“ „Schnäht? Wenn es möglich wäre, ginge ich sofort an Bord zurück. Aber das gehört nicht in die Zeitung.“

„Es interessiert mich persönlich“, sagte Toni. Doch Vertrauen wechselte schnell das Thema.

„Ich würde Sie gern modellieren. Ihr Kopf interessiert mich.“ „Oh habe keine Zeit, um Ihnen zu zeigen.“ „Es braucht nicht oft zu sein. Sie können kommen, wenn es Ihnen paßt.“

„Werdens Sie mit dann aus vergangenen Zeiten erzählen?“ „Eiderlich.“

„Werdens Sie mit dann aus vergangenen Zeiten erzählen?“ „Eiderlich.“

„Werdens Sie mit dann aus vergangenen Zeiten erzählen?“ „Eiderlich.“

„Werdens Sie mit dann aus vergangenen Zeiten erzählen?“ „Eiderlich.“

„Werdens Sie mit dann aus vergangenen Zeiten erzählen?“ „Eiderlich.“

„Werdens Sie mit dann aus vergangenen Zeiten erzählen?“ „Eiderlich.“

„Werdens Sie mit dann aus vergangenen Zeiten erzählen?“ „Eiderlich.“

„Werdens Sie mit dann aus vergangenen Zeiten erzählen?“ „Eiderlich.“

„Werdens Sie mit dann aus vergangenen Zeiten erzählen?“ „Eiderlich.“

„Werdens Sie mit dann aus vergangenen Zeiten erzählen?“ „Eiderlich.“

„Werdens Sie mit dann aus vergangenen Zeiten erzählen?“ „Eiderlich.“

„Werdens Sie mit dann aus vergangenen Zeiten erzählen?“ „Eiderlich.“

„Werdens Sie mit dann aus vergangenen Zeiten erzählen?“ „Eiderlich.“

Familien-Anzeigen. Dankagung. Zurückkehrt vom Grabe unserer lieben, Entschlafenen Frau...

Die im Ufa-Theater angekündigten Vorträge über Moderne Graue-Herde. Jeden Donnerstag nachmittags 7 Uhr in unserem Geschäftstokal statt.

Geschäftsöffnung. Strumpf-Geßner. Oberer Leipziger Straße 65. Donnerstag, den 8. Oktober, vormittags 10 Uhr.

Suche für sofortige Rechteilige. 6-7-Zimm.-Wohnung. Aufgab.

Rechtzeitige. Aufgab.

aus der NSDAP. Aus Zuchrichten der Organisations- und Parteiverwaltung.

Das tägliche Kochbuch. Donnerstag, den 8. Oktober.

Arbeiter. 5-Zimmer. 4-Zimmer. 3-Zimmer. 2-Zimmer. 1-Zimmer.

Büro-Räume. Laden mit Wohnung.

Rechtzeitige. Aufgab.

Rechtzeitige. Aufgab.

Rechtzeitige. Aufgab.

Rechtzeitige. Aufgab.

Rechtzeitige. Aufgab.

Rechtzeitige. Aufgab.

Rechtzeitige. Aufgab.

Rechtzeitige. Aufgab.

Rechtzeitige. Aufgab.

Rechtzeitige. Aufgab.

Rechtzeitige. Aufgab.

100 Mark auf einen Streich. „Nach schweren Schicksalsschlägen auf mich selbst gestellt, war mir unbekannt, daß ich als alleinlebende Frau bis zu einer bestimmten Einkommens-Grenze keine Hausgeiziger zu zahlen brauchte.“

100 Mark auf einen Streich. „Nach schweren Schicksalsschlägen auf mich selbst gestellt, war mir unbekannt, daß ich als alleinlebende Frau bis zu einer bestimmten Einkommens-Grenze keine Hausgeiziger zu zahlen brauchte.“

100 Mark auf einen Streich. „Nach schweren Schicksalsschlägen auf mich selbst gestellt, war mir unbekannt, daß ich als alleinlebende Frau bis zu einer bestimmten Einkommens-Grenze keine Hausgeiziger zu zahlen brauchte.“

100 Mark auf einen Streich. „Nach schweren Schicksalsschlägen auf mich selbst gestellt, war mir unbekannt, daß ich als alleinlebende Frau bis zu einer bestimmten Einkommens-Grenze keine Hausgeiziger zu zahlen brauchte.“

100 Mark auf einen Streich. „Nach schweren Schicksalsschlägen auf mich selbst gestellt, war mir unbekannt, daß ich als alleinlebende Frau bis zu einer bestimmten Einkommens-Grenze keine Hausgeiziger zu zahlen brauchte.“



wie ich mit meiner Bitte für einen von Mutter Schillinge ankommen würde. Die Mutter hat...

mer denn aufgeben, wie a Gottesgabe verdirbt, doch...

Dieher haben sie besungen. Sagen sie verberichtet - die deutsche Gastlichkeit die noch der unbedingten...

Liebe deutsche Gastlichkeit Wenn es irgendwie geht, stellt ein paar Blumen auf den Gaststisch...

In der hallischen Müttererschule

Eine Kurstufenschülerin erzählt

Sie haben doch sicher schon alle das Schild an dem Haus in der Weigauer Straße 17 gesehen. Müttererschule. Nun, der Name sagt eigentlich schon einiges...

„Nun lesen Sie sich mal Ihren Zick an, der muß immer bilden, als käme jeden Augenblick Besuch.“

Wie steht die Frau zur Zeitung? Es gab eine Zeit, in der Zeitungsleser vornehmlich aus der Arbeiterklasse betrafte. Das war...

Wann es irgendwie geht, stellt ein paar Blumen auf den Gaststisch. In einer ganz schlichten Weise...

Röstliche Tuche ...

Wiederlesen - auch im Mittelalter

Von Lotte Arieles

Als die germanischen Stämme nach der Völkerwanderung ihr neue Wohnplätze erobert hatten...

Die letzte Vollendung oder wurde der Kleidung erst durch das Handwerk gegeben. Das Tragen von Pelz war im Mittelalter nur den einflussreichen...

Der „fremde Herr“ Schwere Erziehungsfragen für die Mutter - Das Strafgericht am Sonntag

Gedanken um Kinder und Katzen Schurri - Murri, was hast du es gut Viebel und Hansi, wie sorgst dich für Kinder und Katzen?

Im Deutschland waren Niederlagen und Schwaben berührt wegen ihrer Weimarer, aber auch damals schon scheint der Gedanke an einen Vaterland nicht allzuweit geflohen zu haben...

Der Vater hat dann die unerwartete Aufgabe, nachdrücklich die kleinen Knaben zu strafen. Die Kinder fürchten den Vater und werden ihm nach Willkür aus dem Wege...

Das Gedankenspiel um Kinder und Katzen. Schurri - Murri, was hast du es gut Viebel und Hansi, wie sorgst dich für Kinder und Katzen?

Das Gedankenspiel um Kinder und Katzen. Schurri - Murri, was hast du es gut Viebel und Hansi, wie sorgst dich für Kinder und Katzen?

Advertisement for MAGGI soup powder, featuring the brand name and product benefits. Includes text: 'Sordern Sie als ausdrücklich GG S-Forschuh-Würfel' and 'Kennzeichen: Der Name MAGGI und die gelbrote Packung'.



